



Der JHF ist ein Hike & Fly Wettkampf, der die Jurakette als Spielraum nutzt. Organisation unter der Obhut des VLS (Vol Libre Suchet), rund um den offiziellen Landeplatz in Baulmes.

Um die Lesbarkeit des Dokuments zu vereinfachen, wird nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich können sowohl Frauen als auch Männer am Rennen teilnehmen.

Spielregeln

Die Organisatoren legen die Strecke für den Lauf am Morgen vor dem Start fest, um die richtigen Optionen für Wetter, Strategie und Sicherheit zu finden. Dann starten die Wettkämpfer, um den Task zu absolvieren und dabei so viele der vorgegebenen Wegpunkte wie möglich und so schnell wie möglich zu passieren. Die Platzierung erfolgt nach der Anzahl der gesammelten Punkte. Bei einer verspäteten Ankunft werden hohe Maluspunkte vergeben. Weitere Einzelheiten finden Sie im Dokument "Punktereglement JHF23".

Hike & Fly

Nur zwei Fortbewegungsarten sind erlaubt: dein Gleitschirm oder deine Füße. Der Pilot kann durch einen Assistenten unterstützt werden, dies ist aber kein Muss hinsichtlich des Organisationskonzepts. Die persönliche nicht obligatorische Ausrüstung kann während dem Wettkampf einem Shuttle mitgegeben werden.

Teilnehmer, die die öffentlichen Verkehrsmitteln benutzen werden am Ende des Tages mit 0 Totalpunkten gewertet.

1. ORGANISATION

1.1 Organisationskomitee (OK) und Wettkampfleiter (WL)

Die Organisation unterliegt dem Vol Libre Suchet (spezifisches Komitee). Der Wettkampfleiter wird vom Organisationskomitee (OK) bestimmt. Der WL leitet die Organisation während des Wettkampfes, die Briefings und ist die Referenzperson während der Veranstaltung.

1.2 Jury

Der WL (der ein Mitglied des Organisationskomitees ist, außer Konkurrenz) und ein Pilot, der durch das OK ausgewählt wird, bilden die Jury. Die Jury kann andere Mitglieder des OKs miteinbeziehen, um den bestmöglichen Parcours abhängig von den Wetterbedingungen festzulegen. Die Jury legt den Parcours vor den Briefings fest, entscheidet im Falle von Streitigkeiten, sanktioniert mittels Strafpunkte und validiert die Ergebnisliste. Die Jury behält sich das Recht vor die Regeln anzupassen, falls dies als notwendig erachtet wird.

1.3 Hike & Fly Bedingungen

Jeder Pilot trifft eigenständig die notwendigen Entscheidungen über die Wahl der Marschrouten und Flüge; die Analyse und Antizipation der sich ändernden Gelände- und Wetterbedingungen muss ein ständiges Anliegen sein.

1.4 Änderung oder Annulation des Wettkampfes

Falls die meteorologischen Verhältnisse sehr schlecht sind, behält sich die Jury das Recht vor, das Programm zu ändern. Ebenso kann der Parcours während des Wettkampfes auf einen bestimmten Abschnitt verkürzt werden. In diesem Falle werden die Piloten während des Briefings, und per Whatsapp (wichtig falls die Entscheidung zu einem beliebigen Zeitpunkt getroffen wird), informiert.

Der Hike & Fly Sport ist eine Aktivität im Freien, bei der man sich sowohl zu Fuss als auch in der Luft den gegebenen Verhältnissen anpassen muss. Aussergewöhnlich widrige Wetterverhältnisse (gemäss der Gefahrensituation MeteoSchweiz) könnten jedoch zu einer Absage führen.

Falls der Wettkampf durch höhere Gewalt abgesagt werden muss, behält sich das OK das Recht vor entweder einen Unkostenbeitrag (§ 3.2) zurückzubehalten oder den Wettkampf auf ein anderes Datum zu verschieben.

2. PILOTEN

2.1 Generelle Teilnahmebedingungen

Jeder Pilot muss folgende Voraussetzungen mitbringen:

- - Vollständig autonome Entscheidungsfindung ob geflogen werden kann oder nicht.
- - Das notwendige technische Können für den Hike & Fly Sport: Start, Flug und Landung in unbekanntem Gelände.
- - Besitz einer Pilotenlizenz (SHV oder IPP4).
- - Nachweis über eine Flughaftpflichtversicherung.

Das OK behält sich das Recht vor weitere Unterlagen (wie ein Video) zu verlangen, die helfen das technische Können des Piloten zu evaluieren.

Das OK empfiehlt den Piloten auf das dringendste eine individuelle Unfallversicherung sowie eine Helikopter-Bergungsversicherung (REGA, Air Glacier) zu besitzen. Denn es bestehen keine komplementären Versicherungen seitens des Veranstalters.

2.2 Wettkampfregeleln

- - Der Pilot muss seine Flugausrüstung ständig bei sich haben (§ 4.1)
- - Die Flugausrüstung kann während dem Wettkampf nicht gewechselt werden. Im Falle eines Defektes kann der Pilot bei der Jury beantragen, sein Material teilweise zu ersetzen. Die Jury entscheidet ob ja oder nein.
- - Der Pilot muss, falls von der Jury zu Kontrollzwecken verlangt, GPS-Tracking von seinen Flügen vorweisen können. Dieser Track im igc-Format ermöglicht es dem Organisator, die Wendepunkte zu validieren. Kein Track, keine Punkte.
- - Die einzigen Ausnahmen vom igc-Track sind die "Boden"-Wendepunkte und das Ziel.
-

2.3 Regeln zur Fortbewegung

- - Der Pilot darf sich nur laufend oder fliegend fortbewegen. Alle anderen Formen der Fortbewegung sind strikt untersagt (Schwimmen, Rad, Roller, ...).
- - Es dürfen nur Wege genommen werden, die offiziell für Fussgänger zugänglich sind. Wege, die einer Verordnung unterliegen, sind verboten.

2.4 Luftverkehrsregeln, Nulltoleranz

- - Die Verletzung eines kontrollierten Luftraumes führt zu Strafpunkten, aber kann auch zur sofortigen Disqualifikation führen.
- - Die Verletzung eines reglementierten Luftraumes (3 Naturschutzgebiete am Mont d'Or, LS-R4, ...) führen zur sofortigen Disqualifikation.
- - Der Pilot engagiert sich die Luftverkehrsregeln für Sichtflug, gemäss Weisungen des SHV und des französischen Rechtes zu respektieren.
- - Ballast wird toleriert, wenn man sich innerhalb der für den jeweiligen Gleitschirm zugelassenen Spanne für das Fluggewicht befindet. Der Ballast wird als integraler Bestandteil der Flugausrüstung betrachtet und muss somit während des ganzen Rennens mitgeführt werden.

-

2.5 Anwendung von Strafpunkten

Die Jury behält sich das Recht vor, die Strafpunkte je nach Schwere des Verstosses, und der zugrundeliegenden Absicht anzupassen.

Jeder Pilot, der beim Betrügen erwischt wurde oder dessen verdächtigt wird, kann mit Strafen oder schwerwiegenderen Strafen belegt oder sogar disqualifiziert werden.

Und es können auch Strafpunkte vergeben werden, falls die Jury das Verhalten des Piloten als sehr gefährlich einstuft, insbesondere bei extremen Wetterbedingungen (starker Wind, Gewitter in der Nähe). Diese Strafe kann während des Rennens oder im Nachhinein nach Überprüfung der Spuren verhängt werden.

3. MODALITÄTEN

3.1 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über unsere Webseite JuraHikeFly.ch. Die Bezahlung erfolgt mittels Kreditkarte nach Eingabe der persönlichen Daten. Es gibt eine begrenzte Anzahl von Startplätzen. Die Vergabe der Startplätze erfolgt nach dem Prinzip «First come, first served» und folgt der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldungen, soweit die angemeldeten Piloten die Kriterien zur Teilnahme erfüllen (online Formular). Danach wird eine Warteliste eröffnet. Das OK behält sich das Recht vor zusätzliche Piloten einzuladen (VIP).

3.2 Anmeldegebühr

Die Anmeldegebühr beinhaltet:

- - Sicherheitsmassnahmen
- - Shuttle für persönliche Ausrüstung
- - Übernachtungen mit Halbpension (Schlafsack nötig)
- - Ein Trackingsystem für Sicherheit und Live-Tracking
- - Aperitif und Preisverleihung nach dem Wettkampf
- - Erinnerungsgeschenk

Rückerstattungsklausel: Im Falle einer Abmeldung bis 30 Tage vor Wettkampfbeginn wird die Hälfte des Startgeldes zurückerstattet. Danach kann keine Rückerstattung verlangt werden.

Bei einer Absage durch höhere Gewalt (wie die COVID-Pandemie) werden maximal 80% des Startgeldes zurückerstattet (Teildeckung der Organisationskosten).

3.3 Teilnehmerliste

Die Teilnehmerliste wird regelmässig auf unserer Webseite aktualisiert. Das OK geht davon aus, dass alle eingeschriebenen Piloten an der gesamten Veranstaltung teilnehmen.

3.4 Verzichtserklärung und Bildrechte

Jeder Pilot muss die Verzichtserklärung (Haftungsfreistellung des OKs), die während der Übergabe des GPS-Trackers vorgelegt wird, unterschreiben. Die Piloten ermächtigen das Jura Hike & Fly OK sowie vom OK beauftragte Dritte, ihre Bilder für Fotos, Filme, Berichte, und Artikel zu verwenden, die im Rahmen des Wettbewerbs erstellt werden.

3.5 Assistenz

Jeder Pilot kann einen Assistenten haben. Dem OK sind die Koordinaten des Assistenten mitzuteilen (Name & Telefonnummer). Der Assistent kann während des Wettkampfes nicht gewechselt werden, ausser nach Anfrage und Bestätigung seitens der Jury.

3.6 Sicherheitskontrolle

Alle eingeschriebenen Piloten sind verpflichtet, sich unmittelbar nach der Zielankunft zu melden. Oder aber ihre Position und ihren Zustand in der «Safety» Gruppe, bis spätestens 15 Minuten nach dem täglichen Zeitlimit, zu übermitteln. Durch diese Sicherheitskontrolle werden unnötige Such- und Rettungsaktionen vermieden. Äusserstes Limit ist die maximale Ankunftszeit +30 Minuten, danach wird die Rettungsaktion auf Kosten des Piloten ausgelöst.

Eine fehlende Rückmeldung ist ein schwerwiegender Fehler, der zu Strafpunkten bis hin zur Disqualifikation führt.

Widerruf oder Aufgeben des Wettkampfes: Wenn ein Pilot die Jura Hike & Fly vorzeitig abbrechen möchte, muss er unverzüglich den WL informieren, damit dieser ihn von der Teilnehmerliste streicht und das GPS-Tracking stoppt.

3.7 Wettkampfzeit / Ruhezeit / Zeitlimit / Abbruch

Die gemessene Wettkampfzeit geht vom offiziellen Start des täglichen Abschnitts bis zur Zielankunft des Piloten. Während dieser Zeit muss der Live-Tracker aktiviert sein. Im Falle von Problemen bitte mit dem WL Kontakt aufnehmen.

Im Falle eines mehrtägigen Wettkampfes, beginnt die Ruhezeit nach der Zielankunft und dauert bis zum Start am nächsten Tag. Sie beträgt mehr als 12 Stunden.

Die maximale Ankunftszeit wird festgelegt. Eine Ankunft nach dem Zeitlimit führt zu Strafpunkten. Wie bereits erwähnt, wird 30 Minuten nach der maximalen Ankunftszeit und ohne Rückmeldung des Piloten die Rettung alarmiert.

Die Jury behält sich das Recht vor den Wettkampf jederzeit abbrechen, falls ein grösseres Problem auftritt, wird dies per Whatsapp kommuniziert.

3.8 Notfall / Rettungsaktion

Bei jeder Landung muss der Pilot den Gleitschirm SOFORT zusammenlegen. Ein Schirm, der offen gelassen wird, signalisiert: ICH BRAUCHE HILFE. Jeder Pilot, der in der Nähe eines Hilfesuchenden fliegt, hat ihm Hilfe zu leisten oder unverzüglich den WL zu verständigen. Die Jury erkennt solche Hilfeleistungen mit Bonuspunkten an.

Im Falle eines Unfalls:

1. Direkte Meldung beim Notfalldienst (genauso wie ausserhalb eines Wettkampfes)
2. Der Pilot oder sein Assistent informieren unverzüglich den WL, damit dieser geeignete Massnahmen einleiten kann.

3.9 Live News vor und während des Wettkampfes

Die Piloten und Assistenten können sowohl vor als auch während des Wettkampfes Neuigkeiten, Anekdoten etc. mitteilen. Hierzu stehen die Facebook-Seite Jura Hike & Fly sowie Instagram zur Verfügung (#JuraHike&Fly).

3.10 Rangliste

- - Jeder Teilnehmer muss bei der Ankunft die « Daily Score » Karte ausfüllen und an die Jury übergeben.
- - Die provisorische Rangliste basiert auf den « Daily Score » Karten, dem Live-Tracking, und falls nötig dem persönlichen IGC-Track.
- - Die endgültige Rangliste wird durch die Kumulation der Punkte realisiert (ausser im Fall der Nutzung eines Transportmittels).
- - Der GPS-Track muss mindestens einen Punkt in jedem Wendepunktzyklinders mit definiertem Radius enthalten, um diesen zu validieren.
- - Falls sich kein Punkt innerhalb des um einen Wendepunkt definierten Radius befindet, werden die Punkte für diesen annulliert.
- - Die Piloten, die nicht an jedem Wettkampftag teilgenommen haben, werden prorata am Schluss der Rangliste klassiert.
- - Im Falle einer negativen Punktebilanz aufgrund von Strafpunkten wird der kumulierte Punktestand auf 0 gesetzt.
- - Zusätzliche Punkte für die Ankunftszeit (bei 50 Teilnehmer): Der Erste im Ziel erhält 50 Punkte, der Zweite erhält 49 Punkte, usw.
- - Die Wendepunkte am Boden werden nur validiert, falls ein Selfie vorgezeigt werden kann mit dem Piloten und dem Wendepunkt (Ortstafel, Gebäude, Mauer...) auf dem Bild, das auf Facebook oder Instagram gepostet wurde.

3.11 Doping

Konform zu den Gesetzen und Bestimmungen von Swiss Olympics: Der Gebrauch von Produkten zur Leistungssteigerung ist strikt untersagt, ausser im Rahmen medizinisch verordneter Medikamente.

3.12 Respekt für die Umwelt und Bewahrung von Ruhezonen

Jeder Pilot und Assistent verpflichtet sich, keine Spuren in der Fauna, in der er sich bewegt, zu hinterlassen, und Ruhezonen zu respektieren

Es gilt die Nulltoleranz-Grenze für das Hinterlassen von nicht biologisch abbaubaren Abfällen und das Eindringen in das Naturschutzgebiet am Mont d'Or. Zuwiderhandlungen führen zu Strafpunkten bis hin zur sofortigen Disqualifikation (§ 2.4).

4. FLUGAUSRÜSTUNG

4.1 Obligatorische Flugausrüstung für die Jura Hike & Fly

Die Wettbewerber haben freie Wahl hinsichtlich ihres Materials. Die Auswahl liegt in ihrer alleinigen Verantwortung.

Die Flugausrüstung umfasst:

- - Ein homologierter Gleitschirm (ein einziger)
- - Ein Rucksack (ein einziger)
- - Ein Gurtzeug mit homologiertem Rückenprotector (ein einziger)
- - Ein homologierter Rettungsschirm
- - Helm (Hartschale)
- - Mobiltelefon, das im Schweizer und französischem Mobilnetz funktioniert (inklusive Datennetz), und das während des gesamten Wettkampfes funktionstüchtig ist (Powerbank falls nötig).
- - App Zenit installiert und registriert
- - GPS (eigene IGC Tracks aufzunehmen, auch auf dem Boden)
- - Überlebens-Kit (Notfalldecke, Trillerpfeife, Lampe, 40m Zahnseide oder Faden)
- - ID

Die gesamte Ausrüstung muss während des Wettkampfes immer im Besitz des Piloten sein.

Das OK oder die Jury kann die Ausrüstung jederzeit kontrollieren.

4.2 Empfohlene Ausrüstung

Handschuhe, Regenjacke, Teleskopstöcke, Wechselkleider, Kompass, Messer, Sonnencreme, Vario, Notfallapotheke, topographische Karten der Gegend.

4.3 Trackingsystem

- - Der Gebrauch des Trackingsystems ermöglicht das Verfolgen des Wettkampfes auf Internet. Er dient nicht zur Validierung des Parcours oder der Wendepunkte. Da zählt das IGC.
- - Die Inbetriebnahme, die Aktivierung und das Ausschalten liegen in der Verantwortung des Piloten.

4.4 GPS

- Jeder Pilot ist selbst für den Umgang mit seinem GPS verantwortlich, inklusive Batteriemangement.
- GPS-Tracking: Die GPS-Tracks müssen der Jury im IGC Format UTM WGS84 übermittelt werden können. Jeder Pilot ist selber verantwortlich das IGC file via der Zenit App hochzuladen.
- Zur Bojvalidierung muss sich mindestens ein Punkt im Wendepunktkreis befinden.

5. PARCOURS

5.1 Parcours

Der Parcours wird zu Fuss oder im Flug bewältigt, wobei die beim Briefing festgelegten Wendepunkte passiert werden müssen. Die Route wird nach meteorologischen und sportlichen Gesichtspunkten festgelegt. Dabei sind die Piloten sowohl im französischen wie auch im schweizerischen Jura massiv unterwegs, daher ist ein Personalausweis erforderlich.

5.2 Score Race

Den Teilnehmern wird eine Auswahl von Wendepunkten vorgegeben. Das Ziel ist es, so viele Punkte wie möglich zu sammeln und das Ziel vor der Endzeit zu erreichen. Sobald das Ziel erreicht ist, ist es nicht mehr möglich, Punkte zu sammeln. Eine oder mehrere Wendepunkte können obligatorisch sein.

5.3 Race to Goal

Alle Wendepunkte sind vorgegeben, ebenso wie die Reihenfolge, in der sie passiert werden müssen. Der Schnellste gewinnt den Lauf. Diejenigen, die nicht bis zum Ende kommen, werden nach den gezählten Wendepunkten und der seit der letzten bestätigten Markierung zurückgelegten Distanz gewertet. Sobald das Ziel bestätigt wurde, kann man keine Punkte mehr sammeln.

5.4 Out Run

Das Ziel ist es, so weit wie möglich zu kommen und dann vor dem Ende des Laufes wieder ins Ziel zu kommen. Wenn Piloten das Ziel nicht erreichen, wird die Rangliste von den am nächsten liegenden zu den am weitesten entfernten Wettkämpfer bei der Schlusszeit erstellt.

5.5 Score Race / Race to goal

Das Komitee lässt sich die Möglichkeit offen, einen kombinierten Modus zwischen Score Race und Race to goal zu verwenden, um einen optimierten Kurs für alle Niveaus anzubieten. Weitere Einzelheiten finden Sie im Dokument "Punkteregeln JHF23".

Diese Regeln können sich bis zum Rennen ändern, nur die letzte Version ist gültig (Vx). Die gültige Version wird beim Briefing vor dem Start bekannt gegeben.

Im Falle von Diskrepanzen zwischen der deutschen und der französischen Version, ist die französische die Gültige.